

## Vorbeurteilung KW St. Leonhard i.P. an der Pitze im Fachbereich Gewässerökologie

### Grundbewertung

Tabelle 1: Zusammenfassung der Einstufung der Kriterien des Fachbereiches Gewässerökologie

Kriterium	Einstufung	Kommentare
	0 bis 5	
<b>GEWÄSSERÖKOLOGIE</b>		
Morphologie (korr. um typspez. Seltenheit) **	<b>sehr sensibel</b>	Im Gegensatz zum Projekt liegt Strukturgüte 1 auf mind. 1 km Gewässerlänge vor, was „sehr sensibel“ bedeutet. (siehe Bemerkung)
Ökologischer Zustand ***	gering sensibel	
Mindestabfluss ***	gering sensibel	
Gewässersondertypen - Gewässertyp	<b>sehr sensibel</b>	Im Gegensatz zur Ausweisung im Projekt liegt ein Gewässersondertyp – Gewässertyp in Form eines Gletscherbaches vor, was „sehr sensibel“ bedeutet. (siehe Bemerkung)
Gewässersondertypen - Typspez. Ausprägung *	sensibel	In Übereinstimmung mit der Ausweisung im Projekt liegt eine Schluchtstrecke vor, was „sensibel“ bedeutet.
Migration Mündungsstrecken ***	gering sensibel	
Faunistische/floristische Besonderheiten	gering sensibel	
Überleitung Einzugsgebiete	gering sensibel	
Freie Fließstrecke ***	gering sensibel	
Gewässergüte, Saprobiologie	gering sensibel	
Thermische Belastung	gering sensibel	
Hydrologie - bestehende Nutzung (***)	sensibel	Im EZG befindet sich die Überleitung des KW Kaunertal, es liegt eine Doppelnutzung vor, jedoch ohne Ausschöpfung der ökologisch vertretbaren Entnahme, was „sensibel“ bedeutet. (Festlegung der Dotierwassermenge auf Basis des natürlichen Abflusses nicht auf den wirksamen Abfluss)
Überblicksmessstellen	gering sensibel	
Referenzstellen im weiteren Sinn	gering sensibel	

Geförderte Gewässer ***	nicht beurteilt	
Gewässerspezifische Lebensräume **	gering sensibel	
Geeignete Revitalisierungsflächen	gering sensibel	
Kraftwerksspezifische Kriterien: Speichergroße ***	gering sensibel	EZG größer 100 km <sup>2</sup> mit einer Speichergroße kleiner 500 m

Gem. Punkt III.2.4.2 Kriterienkatalog „Wasserkraft in Tirol“ sind bei der Beurteilung der Sensibilität in der Stufe 3 nur dann keine, d.h. „0“ Punkte zu vergeben, wenn  $\geq 3$  „sehr sensible“ Kriterien zutreffen, von denen mind. 2 „hohe Bedeutung“ (\*\*\*) besitzen oder wenn ein sehr guter ökologischer Zustand vorliegt:

***Tatsächlich treffen im gegenständlichen Projektgebiet für den Pitze 2 sehr sensibles und 2 sensible Kriterien zu, wobei für das Kriterium „Morphologie – typspezifische Seltenheit“ und „Hydrologie - bestehende Nutzung“ die höchste Wertung (\*\*\*), für das Kriterium „Gewässersondertyp - Gewässertyp“ die mittlere Wertung (\*\*) und für das Kriterium „Gewässersondertypen - Typspez. Ausprägung“ die Wertung (\*) anzusetzen ist. Dies führt insgesamt zu einer Vergabe von 2,0 Punkten.***

**Ausgleichsmaßnahmen:**

***Es sind keine Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen***

Die **Grundbewertung** ergibt somit **2,00 Punkte**.

**Klimaschutzbonus**

Die Ermittlung erfolgte vereinbarungsgemäß durch die Abt. ESA am 1.12.2014.

Demnach beträgt der **Klimaschutzbonus 0,11 Punkte**.

**Beurteilungsergebnis**

Die Gesamtpunktzahl für den Fachbereich Gewässerökologie ergibt sich aus der Grundbewertung (2,0 Punkte) und dem Klimaschutzbonus (0,1 Punkte).

**Für den Fachbereich Gewässerökologie beträgt die Gesamtpunktzahl 2,11, womit das gegenständliche Projekt im „kritischen“ („gelben“) Bereich liegt.**

### **Bemerkung:**

#### **Morphologie (korr. um typspez. Seltenheit):**

Gemäß „Leitfaden zur hydromorphologischen Zustandserhebung von Fließgewässern“ Kapitel 11.2.1 ist für die Beurteilung des sehr guten hydromorphologischen Zustandes gemäß QZVO – Morphologie die Parameter Ufer- und Sohldynamik ausschlaggebend. Die vier morphologischen Parameter der vorliegenden Methode Laufentwicklung, Substratzusammensetzung, Struktur im Bachbett und Uferbegleitsaum – Vegetation dienen als weiterführende, den Gewässerabschnitt detailliert beschreibende Informationen, die nicht direkt für die Bewertung des sehr guten hydromorphologischen Zustandes – Morphologie herangezogen werden. Da die Ufer- und Sohldynamik für mehrere Strecken mit sehr gut beurteilt wurde, ergibt sich im Gegensatz zum Projekt eine Strukturgröße 1 auf mind. 1 km Gewässerslänge, was „sehr sensibel“ bedeutet.

#### **Gewässersondertypen – Gewässertyp:**

Diese Einstufung als Gletscherbach seitens des Lebensministeriums beruht auf dem Vergletscherungsgrad und geht vom Referenzzustand aus, unabhängig davon ob eine Nutzung wie im gegebenen Fall eine Überleitung in ein anderes EZG gegeben ist. Daher ist die Pitze als Gletscherbach einzustufen, was für das Kriterium Gewässersondertyp – Gewässertyp „sehr sensibel“ bedeutet.